



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2 S. 32 M. statt 36 M., für 1/4 S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 15 Pf., 1/4 S. 13.50 M., 1/2 S. 26 M., 1/3 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 17.

Leipzig, Sonnabend den 22. Januar 1916.

83. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Bank-Konto: Dresdner Bank, Depositenkasse K, Berlin.

An Kriegsbeiträgen gingen bei uns ferner zur Unterstützung der durch den Krieg Geschädigten auf unseren Aufruf hin ein:

XXI. Liste.

Übertrag von Liste XX *ℳ* 45 371.88

Ungenannt für Dezember	50.—
B. G.	5.—
Willy Schaefer, i/S. F. Tempisky, Wien	2.—
Vom Personal der Firma Asher & Co., Berlin	
Emil Kupfer	1.—
Philipp Rath	2.50
Adolph Geipel	1.—
Emil Grimm	—50
Grete Jakobson	2.—
Grete Breugel	1.—
Rudolf Eisenschmidt, Berlin	10.—
Marg. Wielsch i/S. S. Karger, Berlin	—50
Hedwig Schaeffer i/S. Herm. Meusser, Berlin	1.—
Paul Spenke i/Sa. Georg Bath, Berlin	5.—
B. G. Schulz i/S. Georg Bath, Berlin	1.—
Marg. Pührsch i/S. Georg Bath, Berlin	1.—
Magda Faradsch i/S. Georg Bath, Berlin	—50
Konsul Ernst Bohsen i/Sa. Dietrich Reimer, Berlin	20.—
M. Gotthardt, Prokurist i/S. Dietrich Reimer, Berlin	3.—
H. Penningberg i/S. Dietrich Reimer, Berlin	1.—
Frl. Janke i/S. Dietrich Reimer, Berlin	—50
Frl. Weide i/S. Dietrich Reimer, Berlin	—50
Frl. Götting i/S. Dietrich Reimer, Berlin	—50
Frl. Müldner i/S. Dietrich Reimer, Berlin	—50
Oswald Rehner, Prokurist i/S. Georg Thieme, Leipzig	3.—
M. Hermes i/S. A. Bong' Erben, Stuttgart	5.—
Südd. Großbuchh. G. Umbreit & Co., Stuttgart	20.—
Rehtwisch & Langewort, Berlin	20.—
Jakob Bauer i/S. Herdersche Verlbh., Freiburg i. Br.	1.—
Karl Baumgärtner i/S. Herdersche Verlbh., Freiburg i. Br.	1.—
Georg Stehle i/S. Herdersche Verlbh., Freiburg i. Br.	1.50
Franz Putter i/S. Herdersche Verlbh., Freiburg i. Br.	2.—
Wilhelm Zinke, Neufölln	10.—
Reinhold Borstell i/Sa. Nicolaische Buchh. (Borstell & Reimarus) f. Dez.	25.—
Karl Bloß, Berlin	100.—
G. G., Görlitz	10.—
Georg Reimer, Berlin, f. Kürzung einer Rechnung	56.—

Sa. *ℳ* 45 738.38

Allen Spendern herzlichen Dank!

Berlin, den 31. Dezember 1915.

W. 35, Potsdamerstr. 41 a.

Max Schotte,
Schatzmeister.

Hamburger Briefe.

I.

Weihnachten 1915. — Nicht murren, sondern vertrauen. — Zu spät! — Weihnachtsgabe. — Steuerzuschlag, und woher nehmen? — Bücher ins Feld. — Schulbücher zu Ostern. — Nationaler Hochmut. — Vom Jörn.

Als im Jahre 1914 nach 44 jähriger Frist zuerst wieder Weihnachten im Kriege herannahen, da haben wir wohl alle recht geringe Erwartungen vom Weihnachtsgeschäft gehegt. Und doch überstieg es diese Erwartungen, wenn es natürlich auch nicht heranreichte an die Umsätze früherer Jahre. Aber wir alle trugen uns zugleich mehr oder weniger stark mit der Hoffnung, daß zu Weihnachten 1915 der Friede wieder herrschen würde. Dies ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Von mir kann ich deshalb sagen, daß ich mit äußerst geringen Erwartungen dem Weihnachtsgeschäft des abgelaufenen Jahres entgegengesehen habe, denn ich glaubte in der Tat, es würde nach 17 monatiger Kriegsdauer ein wirtschaftlicher Druck sich in einer Beschränkung der Weihnachtseinkäufe zeigen. Das ist nun glücklicherweise nicht der Fall gewesen, der Umsatz war höher, als im Jahre 1914, und wenn ich lediglich das Barkassabuch bei mir ins Auge fasse, so weist dieses nahezu die Höhe des Umsatzes vom Jahre 1913 auf. Eines allerdings ersah ich beim Durchblättern: im Jahre 1913 kamen, wenn auch nur vereinzelt, Bareinkäufe von 60 und 70 *ℳ* und darüber vor, während im Jahre 1915 der höchste Posten nur 40 *ℳ* war. Daraus ergibt sich, daß der Umsatz sich aus vielen kleinen Posten zusammensetzte, daß also die damit verbundene Arbeit eine vermehrte war.

Wenn ich nun die Frage aufwerfe, was jetzt gekauft wurde, so fällt mir die Antwort nicht leicht. Aberragende Werke, auf die die Aufmerksamkeit von selbst fiel, waren kaum da. Indem ich vorweg bemerke, daß billigste Unterhaltungsliteratur zur Versendung ins Feld wieder sehr stark gekauft wurde, knüpfe ich gleich die Beobachtung daran, daß gute Erzählungen überhaupt sehr begehrt waren. Ich kann sagen, daß ältere Bücher aus diesem Gebiete viel gefordert wurden. Wienhard — es macht doch etwas aus, wenn jemand als 50 jähriger in den Zeitungen verdienstweise gefeiert wird —, Gottfried Keller, Conrad Ferdinand Meyer, Rudolf Herzog, Heer, Ganghofer, nicht zu vergessen Agnes Günther, und manche andere fanden guten Absatz. Daneben auch neue Kriegsromane, hier in Hamburg wohl vor allem „Jünger, Unsere lieben Vettern“. Natürlich sind auch sonstige Kriegsschriften noch gekauft worden, besonders diejenigen, welche man auf Grund persönlicher Kenntnis empfehlen konnte. Aber bei der Hochflut auf diesem Gebiete befürchte ich, daß viele Verleger zur Ostermesse betäubte Augen machen werden über die Masse der Remittenden, wie auch dann erst die Sortimentler erkennen werden, daß sie oft viel zu vertrauensselig im Barbezug gewesen sind. Vorsicht, Vorsicht namentlich bei Kriegsbroschüren! dieser Mahnruf gilt Verlegern und Sortimentern.

Was nun Jugendschriften und Bilderbücher angeht, so meine ich, daß bei mir der Absatz besonders zu